

Das Jahrtagsverzeichnis des Klosters Banz

Herausgegeben von Alfred Wendehorst – Erlangen

Das Anniversar des Klosters Banz, das bis zur Säkularisation im Jahre 1803 in aktuellem Gebrauch stand, befindet sich seitdem im Archiv der Pfarrei Banz, die das Kloster überdauerte¹. Der lederbezogene Holzeinband misst 20,2 x 16,5 cm, ist an allen Ecken mit Messingbeschlägen versehen und hat zwei Schließen aus Messing. Es ist von mehreren Händen auf Papier geschrieben, ist unfoliiert und trägt den Titel:

-
- 1) Abkürzungen:
- | | |
|-------------------|---|
| BHVB | Berichte des Historischen Vereins ... Bamberg. |
| DHGE | Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques. |
| Dippold | Günter Dippold, Konfessionalisierung am Obermain (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns 71), 1996. |
| GB | Germania Benedictina. |
| GBBE | Große Bayerische Biographische Enzyklopädie, hg. von Hans-Michael Körner unter Mitarbeit von Bruno Jahn, 4 Bde., 2005 |
| GS | Germania Sacra. |
| v. Guttenberg | Erich Frhr. von Guttenberg, Die Territorienbildung am Obermain, in: BHVB 79, 1927, S. 1–539. |
| Kaspar | Adelhard Kaspar OSB, Die Rotulae-Sammlung des Klosters Banz, in: BHVB 96, 1959, S. 261–272. |
| Kosch | Wilhelm Kosch, Das Katholische Deutschland, 3 Bde. (der 3. Bd. nicht vollständig erschienen), 1933, 1937, 1939. |
| Lippert | Karl-Ludwig Lippert, Landkreis Staffelstein (Bayerische Kunstdenkmale 28) 1968. |
| Necrol. Michelsb. | Das Necrolog des Klosters Michelsberg in Bamberg, hg. von Johannes Nospickel u. a. (MGH Libri memor. et necrol. NS 6) 2004. |
| Oesterreicher | Paul Oesterreicher, Geschichte der Herrschaft Banz 2, 1833. |
| Voit | Gustav Voit, Der Adel am Obermain (Die Plassenburg 28) 1968. |
| Wachter | Friedrich Wachter, General-Personal-Schematismus der Erzdiözese Bamberg 1007–1907, 1908. |

CENOTAPHIUM
 Anniversarios continens
 DEFUNCTORUM
 Fundatorum,
 Benefactorum,
 Abbatum,
 Patrum et Fratrum
 Ordinis S. P. N. BENEDICTI
 Hic in Banth professorum.
 Collectum anno 1665,
 renovatum anno 1719.

Auf der ersten Seite (des nicht paginierten Bandes) bestätigt der letzte Abt des Klosters Gallus Dennerlein „zu Buch am Forst, den 21ten October 1811, daß dieses Mortuologium täglich bis zur Aufhebung des Klosters Bantz allda zur Prim im Chor gebraucht worden seye“.

Geordnet nach dem Kalender folgen nun die Einträge der Jahrtage, meist sind es auf jeder Seite nur zwei, d. h. je einer täglich, manchmal drei oder mehr Namen zu einem Tag angeführt. In der ersten Spalte ist der Tag verzeichnet, an welchem des Verstorbenen gedacht wurde, in der zweiten der Name des Verstorbenen und in der letzten gegebenenfalls das Jahr seines Todes, welches bei den meisten der vor dem Dreißigjährigen Krieg Verstorbenen fehlt, und sein Lebensalter.

Ein älteres Necrolog des Klosters Banz ist nicht erhalten. Es ist wahrscheinlich während der Zeit, als das Amt des Abtes vakant war und der Konvent sich zerstreut hatte (1568–1574), verlorengegangen. Das hier vorgestellte ist – wie schon sein erster Editor Caspar Anton Schweitzer (1806–1866)² beobachtete – im Jahre 1665 wohl aus einigen älteren, teils zusammenhängenden, teils einzelnen Aufzeichnungen, welche Todesjahre aus dem 16. Jahrhundert überliefern, und aus dem Necrolog des Klosters Michelsberg (Bamberg), in welchen sich Einträge älterer Banzer Mönche fanden, kompiliert und 1719 überarbeitet und ergänzt worden. Schweitzer hat das Banzer Jahrtagsverzeichnis zusammen mit Necrologien anderer Klöster der Stadt und des Hochstifts Bamberg 1844 in Form einer Synopse herausgegeben³.

Allerdings mit einigen Lücken. Vor allem fehlt ein wichtiger Eintrag (zum 31. Dezember), der die Gründungszeit des Klosters Banz betrifft. Er hat noch keinen Eingang in den wissenschaftlichen Kreislauf gefunden hat, obwohl er

2) Wachter Nr. 9372.

3) Casp(ar) Ant(on) Schweitzer, Vollständiger Auszug aus den vorzüglichsten Calendarien des ehemaligen Fürstenthums Bamberg, BHVB 7, 1844, S. 67–319 enthält die Necrologe des Bamberger Domstiftes, des Klosters Michelsberg, der weiteren drei städtischen Säkularanonikerstifte St. Stephan, St. Gangolf und St. Jakob, sodann der Klöster Banz, Langheim, des Bamberger Karmelitenklosters und des Chorherrenstiftes Forchheim.

schon vor längerer Zeit, wenn auch an etwas versteckter Stelle und ohne Kommentar, fast wörtlich abgedruckt worden ist⁴.

Natürlich konnte Schweitzer nicht wissen, dass das Banzer Necrolog lange nach seinem Tode noch zweimal weitergeführt werden würde. Das hängt mit der zweimaligen, wenn auch kurzen Wiederbesiedlung des Klosters zusammen.

Im Jahre 1814 kaufte Herzog Wilhelm in Bayern († 1837) den gesamten Gebäudekomplex vom Aerar. Nach seinem Tod gelangte er erbweise an seinen Enkel Herzog Max († 1888), den Vater der Elisabeth (gen. Sissy), Gemahlin des Kaisers Franz Josef von Österreich. Im Sommer 1920 fanden von den Trappisten, deren Kloster Oelenberg im Elsass nach der Bombardierung 1915 unbewohnbar geworden war, die ausgewiesenen Mönche deutscher Sprache in Banz eine neue Heimat⁵, wo sie das alte Jahrtagsverzeichnis weiterführten. Sie schauten sich jedoch bald, da sie das weitläufige Kloster Banz nicht halten konnten, nach einer neuen Bleibe um und kauften, eine günstige Gelegenheit nutzend, schon am 14. März 1925 die 1786 aufgehobene Zisterzienserabtei Engelszell (Oberösterreich). Banz wurde 1933 von der von Missionsbischof Franz Xaver Geyer⁶ für die deutsche Auslandsseelsorge gegründeten „Gemeinschaft von den Heiligen Engeln“ übernommen. Auch diese konnten den umfangreichen Gebäudekomplex auf Dauer nicht unterhalten, führten aber während der Zeit ihrer Präsenz in Banz ebenfalls das Jahrtagsverzeichnis weiter (mit Füllfederhalter, Tintenstift und Kugelschreiber). 1979 übernahm schließlich die Hanns-Seidel-Stiftung die Klosteranlage⁷.

Das Jahrtagsverzeichnis enthält insgesamt 272 Namen. (unter Einschluss derer aus nachbenediktinischer Zeit), und zwar 200 Banzer Professoren (einschließlich der acht nach der Säkularisation verstorbenen), 20 Wohltäter (*benefactores*) und zwei weitere adelige Wohltäter, die später in Banz Mönche wurden, das Gründerpaar Markgraf Hermann von Habsberg-Sulzbach und seine Frau Alberada von Schweinfurt, ein Mönch aus dem Kloster Weissenhohe, 24 Professoren, die zwischen 1764 und der Säkularisation starben, aus dem Kloster Prüfening b. Regensburg, während welcher Zeit zwischen Banz und Prüfening eine Gebetsverbrüderung bestand.

4) G(eorg) I(ldephons) Schatt, Lebens-Abriß des Hochwürdigsten und Hochwohlgebornen Herrn Gallus Dennerlein, Abten und Prälaten des aufgelösten Benedictiner-Stifts Banz. Mit einem Vorworte Ueber die Individualität des Menschen-Karacters. Nebst zehen merkwürdigen Beylagen aus der Chronik dieser Abtey von MLXXI – MDCCCIII, 1821, S. 103.

5) Paul Stinzi, Oelenberg – 900 Jahre Geschichte der Abtei (Alsatia Monastica 4) 1962, S.182, 296. – Encyclopédie de l'Alsace 9, 1984, S. 5657 f. (G. Claerr-Stamm).

6) GBBE 1 S. 641 f.

7) Magnus Backes, Vom Kloster zur Erwachsenenbildungsstätte, in: Ders. u. a., Kloster Banz in Franken. Berichte und Forschungen anlässlich des Ausbaus als Erwachsenenbildungsstätte der Hanns-Seidel-Stiftung, in: Jahrbuch der Bayerischen Denkmalpflege 34/1980. 1981 S. 177–276, hier S. 180–194.

Die drei von den Trappisten und die 20 von der Gesellschaft von den Heiligen Engeln vorgenommenen Einträge wurden von uns in die Edition mitaufgenommen, zur Unterscheidung vom Jahrtagsverzeichnis des Banzer Konventes in *kleinerer Schriftgröße*.

In der nun folgenden Edition, die dank des Interesses und der freundlichen Hilfe von Hochw. Herrn Pfarrer Hans-Werner Alt (Banz) vorgelegt werden kann, sind die Einträge sparsam kommentiert, da in absehbarer Zeit eine Gesamtdarstellung der Geschichte des Klosters mit einem Personalschematismus der Banzer Konventualen zu erwarten ist.

Ianuarus

Dies	Annus
1. Obiit reverendus dominus Adalbertus de Seuboltsdorf, benefactor et professus huius monasterii ⁸ .	die et anno incertis
2. Obiit reverendus pater ac frater Remigius Kreüßer, professus huius monasterii ⁹ .	1730
3. Obiit praenobilis dominus Pillungus de Meimelsdorf, benefactor huius monasterii ¹⁰ .	die et anno incertis
4. Obiit praenobilis dominus Poppo de Letterbach, benefactor huius monasterii ¹¹ et in eodem sepultus.	die et anno incertis

8) Der edelfreie Adalbert (II.) von Seibelsdorf schenkte dem Kloster Banz bei seinem Eintritt 1126 sein Allod und seine Kirche in Seibelsdorf (Oesterreicher 2 S. 19–21 Nr. IX; Voit S. 340).

9) Aus Lengfurt, † 2. Januar 1730.

10) Aus Bamberger Ministerialenfamilie, benannt nach Memmelsdorf bei Ebern. Bildung ist chronologisch nicht einzuordnen. In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts geriet die Familie wegen Vogtei- und Zentrechten, die teilweise wohl auf Billungs Schenkung zurückgehen, mehrfach in Streitigkeiten mit dem Kloster (Voit, S. 199).

11) Poppo von Leiterbach schenkte ca. 1159 sein Gut dem Kloster (Oesterreicher 2 S. 38 f. Nr. 23; Voit, S. 189).

5. Obiit reverendus dominus Gundolf de Blassenberg die et benefactor, et professus huius monasterii¹². anno incertis
- Item reverendissimus in Christo pater ac dominus Martinus, 1790 abbas monasterii Priflingensis¹³. aetatis 52
6. Die incerta obiit reverendus dominus Helmboldus de Heldungen, professus huius monasterii¹⁴. 1148
7. Obiit praenobilis dominus Gnanno de Bennendorf, benefactor die et huius monasterii¹⁵. anno incertis
8. Obiit reverendus pater Maurus Schunter, professus monasterii Prifflingensis¹⁶. 1767
9. Obiit praenobilis dominus Erimbertus de Clubisdorf, die et benefactor huius monasterii¹⁷. anno incertis
10. Obiit praenobilis dominus Helmboldus de Heldungen, die et benefactor huius monasterii¹⁸. anno incertis
11. Obiit reverendus dominus Georgius Casparus Karéll presbyter 1668 et pluribus annis summissarius ecclesiae cathedralis Bambergensis, donatus huius monasterii¹⁹.

12) 1172/77 bestätigt Abt Berthold von Banz, dass Gundeloh von Blassenberg bei seinem Eintritt dem Kloster 20 Talente übergab (Voit, S. 230).

13) Martin Pronath, Abt von Prüfening 1781–1790 (GB 2 S. 233; Kaspar S. 269).

14) Angehöriger eines edelfreien, nach Hellingen bei Königsberg (i. Bay.) benannten Geschlechtes, das bereits in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts erlosch (v. Guttenberg, Territorienbildung, S. 254).

15) Der nach Bennendorf (abgegangen bei Kaltenbrunn) benannte Bamberger Ministeriale stiftete 1149 seine Eigengüter in Bodelstadt, Büdenhof, Neuses und Herreth für einen Jahrtag im Kloster Banz (Oesterreicher 2 S. 27 f. Nr. 15; Voit, S. 65).

16) Man erwartet an dieser Stelle einen Eintrag für den zweiten Banzer Abt Pabo. Das Necrolog von St. Emmeram in Regensburg verzeichnet zum 8. Januar: *Pabo abb. de Panza* (Necrol. Michelsberg, S. 303); ebenfalls zum 8. Januar steht im Necrolog des Klosters Michelsberg in Bamberg: *Pabo monachus nostre congregationis* (Necrol. Michelsb. S. 301), ohne Hinweis auf sein späteres Banzer Abbatat.

17) Erimbert von Gleusdorf übergab dem Kloster Banz 1151 Eigengüter zu *Tezweisdorf*, *Meminstorf*, Lützelebern und Geroldswind (Oesterreicher, Banz 2 S. 29 f. Nr. 17; Voit S. 115 f.).

18) Gleichnamiger Verwandter des zum 6. Januar eingetragenen Mönches.

19) Georg Kaspar Karéll (Karl) aus Staffelstein, Domvikar, Hofkaplan, trat 1665 in das Kloster Banz ein (Wachter Nr. 9494). – Donat, ältere Bezeichnung für Oblate, s. Lexikon für Theologie und Kirche 7, ³1998, Sp. 963 f. (Stephan Haering).

12. Obiit clarissima domina Maria Philippina Zuberin, huius
benefactrix monasterii. 1709
13. Obiit reverendus pater ac frater Aegidius Winsinger, professus
huius monasterii²⁰. 1687
aetatis 59
14. Die incerta obiit reverendissimus dominus Marquardus, abbas
huius monasterii²¹. circa
1179
15. Obiit praenobilis dominus Udo de Coburg, benefactor huius
monasterii²². die et
anno incertis
16. Obiit reverendissimus dominus Wittegowe, abbas huius
monasterii²³. die et
anno incertis
- Eodem die reverendus pater ac frater Bonifacius Mölter,
professus huius monasterii²⁴. 1793
aetatis 58
17. Obiit prenobilis Poppo de Lazen²⁵, benefactor huius monasterii. die et
anno incertis
18. Obiit reverendus pater ac frater Antonius Faber, professus
huius monasterii²⁶. 1630
- Eodem die reverendissimus in Christo pater ac dominus Benedictus
Lurz, abbas huius monasterii²⁷. 1731

20) Exjesuit aus Seligenstadt a. Main, † 13. Januar 1687.

21) Abt Marquart ist eine fiktive Gestalt und aus der Banzer Abtsreihe zu streichen.

22) Die Mitte des 16. Jahrhunderts ausgestorbenen von Coburg waren ein vermutlich edelfreies Geschlecht, s. Ernst Heinrich Kneschke, Neues Allgemeines Deutsches Adels-Lexicon 2, 1960 (Neudruck 1973) S. 296 f.

23) Sonst nicht nachweisbar; vermutlich verschrieben.

24) Aus Wegfurt, † 16. Januar 1793.

25) Die im 13. und 14. Jahrhundert häufig genannten Herren von Lazen waren ursprünglich wohl Ministerialen der Grafen von Wohlsbach, traten dann in die Dienste der von Schaumberg über, s. Oskar Frhr. von Schaumberg/Erich Frhr. von Guttenberg, (Bearb.), Regesten des fränkischen Geschlechts von Schaumberg 1 (Coburger Heimatkunde und Heimatgeschichte II, 12) 1930, S. 15. Der genannte Poppo von Lazen könnte identisch sein mit dem im 1332/40 angelegten ältesten Lehenbuch der Grafen von Henneberg genannten Boppe von Laez: Die ältesten Lehenbücher der Grafen von Henneberg, bearb. von Johannes Mötsch und Katharina Witter (Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven 2), 1996 S. 62 Nr. 283 und 290.

26) Anton Faber (Fabri, Fabritius), Konventuale in Banz, 1626/27 Pfarrer in Wachenroth, † 1630 (Wachter Nr. 2325).

27) Benedikt Lurz, Abt von Banz 1720–1731.

19. Obiit reverendus pater ac frater Laurentius Mais (*wohl korr. aus Mars*), professus huius monasterii²⁸. 1738
20. Obiit reverendissimus Dominus Dietmarus, abbas huius monasterii²⁹. die et anno incertis
21. Obiit praenobilis Dominus Carolus de Lichtenstein³⁰, benefactor huius monasterii. anno 12. .³¹
22. Obierunt praenobiles domini Marquardus de Ratzenberg et Lupoldus eius filius, benefactores huius monasterii³². die et anno incertis
23. Obiit in monasterio Arnoltstein³³ reverendus pater ac frater Ioannes Hünerpein, professus et prior huius monasterii³⁴.
24. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Thomas Bach, abbas huius monasterii³⁵. 1624
- Eodem die reverendus pater ac frater Augustinus Wolff, professus huius monasterii³⁶. 1684 aetatis 42
- Item reverendus pater ac frater Aemilianus Graser, professus huius monasterii³⁷. 1795

28) Lorenz Mais aus Seßlach, † 1738.

29) Dietmar, Abt von Banz 1217–1224

30) Das nach Burg Lichtenstein bei Ebern benannte (s. Curt Tillmann, *Lexikon deutscher Burgen und Schlösser* 1, 1958, S. 589), besonders in der Gegend von Bamberg und Coburg begüterte, später zum Ritterkanton Baunach gehörige Geschlecht (Ernst Heinrich Kneschke, *Neues allgemeines Deutsches Adels-Lexicon* 5, 1864, S. 512f.) gehörte ursprünglich der Würzburger Ministerialität an, s. Johanna Reimann, *Die Ministerialen des Hochstifts Würzburg in sozial-, rechts- und verfassungsgeschichtlicher Sicht*, *Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst* 16, 1964, S. 1–266, hier S. 32–35.

31) Jahreszahl nicht vollständig ausgeschrieben.

32) Eine Stiftung Marquards (I.) von Ratzenberg ist sonst nicht nachweisbar; sein Sohn Lupold (I.), dessen Gemahlin in Banz bestattet war, stiftete dem Kloster 1216 eine Hube in Püchitz (Voit S. 270f.).

33) Abtei Arnoldstein im bambergischen Gebiet von Kärnten (DHGE 4, 1930, Sp. 591; GB 3,1, 2000, S. 290–336).

34) Johann Hünerbein (Hünner-), zeitweise Prior in Banz, † 23. Januar (1618 ?) im Kloster Arnoldstein. Der Todestag nur hier überliefert.

35) Thomas Bach, Abt von Banz 1598–1624.

36) Aus Bamberg, † 24. Januar 1684.

37) Aus Kircheich, † 24. Januar 1795, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 8).

25. Obiit reverendus pater ac frater Georgius Egger, professor iubilaeus monasterii Prüfilingensis. 1764 aetatis 72
26. Obiit reverendissimus dominus pater ac dominus Ioannes Burchard, abbas huius monasterii³⁸. 1598
- Eodem die reverendus pater ac frater Otto Hain, professor huius monasterii³⁹. 1733
- Item reverendus pater ac frater Anselmus Meiller, professor monasterii Prüfilingensis. 1766
27. Obierunt praenobiles domini Hugo et Conradus fratres germani die et de Merzbach, benefactores huius monasterii⁴⁰. anno incertis
28. Obiit reverendus ac religiosus in Christo Dominus Ottnandus, die et sub abbate Hermanno⁴¹ professor huius monasterii. anno incertis
29. Obiit reverendus pater ac frater Bonifacius Fleischmann, 1745 professor ac prior huius monasterii⁴².
- Eodem die reverendus pater ac frater Laurentius Jörg, 1797 professor huius monasterii⁴³. aetatis 54
30. Obiit reverendus ac religiosus in Christo pater ac dominus Otto, sub abbate Henrico primo⁴⁴ praepositus ac professor huius monasterii.

38) Johann Burckhardt, Abt von Münsterschwarzach 1563–1598, von Banz 1575–1598 und Administrator von Stephan in Würzburg 1590–1598, s. Salesius Hess, Das Kloster Banz in seinen Beziehungen zu den Hochstiften Bamberg und Würzburg unter Abt Johannes Burckhardt (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens Erg.-H. 10) 1935. Der Abt ist zum 26. Mai auch verzeichnet im jüngeren Necrolog des Klosters St. Stephan in Würzburg; Ehem. Historischer Verein (Depositem im Staatsarchiv Würzburg), HV MS. q. 10, Bl. 59.

39) Aus Bamberg, † 26. Januar 1733.

40) Hugo und sein Bruder Konrad (I.) von Merzbach schenkten vor 1225 dem Kloster Banz ihre Allodien und Lehen zu Merzbach, Kurzewind und Buch, die Vogtei über Güter der Kirche in Merzbach, den Burgstall zu Gutenfels und das Fischwasser zwischen Merzbach und Hemmendorf (Oesterreicher 2 S. 68 f. Nr. 36; Voit, S. 200).

41) Hermann, Abt von Banz 1229–1239; vgl. unten den Eintrag zum 15. März.

42) Aus Küps, † 29. Januar 1745.

43) Aus Unnersdorf, † 9. Januar 1797.

44) Heinrich I., Abt von Banz 1288–1295/96, † nach 1315.

31. Obiit reverendus pater ac frater Bonifacius Benckard, 1760
 professus huius monasterii⁴⁵. aetatis 31

Februarius

1. Obiit praenobilis dominus Wolframus de Rotenhan⁴⁶, benefactor die et
 huius monasterii. anno incertis

2. Obiit reverendus ac religiosus in Christo dominus Eckardus, die et
 sub Heinrico I. abbate⁴⁷ professus. anno incertis

3. Obiit praenobilis dominus Theodoricus de Kunstatt, benefactor die et
 huius monasterii⁴⁸. anno incertis

*Eodem die obiit frater Godefredus, conventualis O. C. R. (Trappist)*⁴⁹. 1923

4. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Conradus, die et
 numero et ordine omnium primus abbas huius monasterii⁵⁰. anno incertis

*Eodem die obiit reverendus dominus pater Carolus Stelken, societatis 1952
 Congregationis Sanctorum Angelorum in Hemer|Westfalia aetatis 52*

5. Obierunt Heinricus Kohler et Ulricus Mose, benefactores huius die et
 monasterii. anno incertis

6. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Kilianus, 1720
 senior, sacerdos, iubilaeus et abbas huius monasterii⁵¹.

7. Obiit reverendus ac religiosus in Christo dominus Fridericus, die et
 sub abbate Walthero professus huius monasterii⁵². anno incertis

45) Aus Nordheim v. d. Rhön, † 31. Januar 1760.

46) Wolfram II. von Rotenhan († 1303), der dem Kloster Banz einen Hof in Hemmendorf schenkte (Julius I. Frhr. von Rotenhan, Geschichte der Familie Rotenhan älterer Linie 1, 1865, S. 44 f.).

47) S. oben Anm. 44.

48) Dietrich (IV.) von Kunstatt, aus Bamberger Ministerialenfamilie (v. Guttenberg, Territorienbildung, S. 335; Reimann, wie oben Anm. 30, S. 74) schenkte dem Kloster Banz 1292 Güter zu Untersiemau und verzichtete und 1296 auf Güter zu Großheirat (Voit, S. 165–168).

49) Bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 25).

50) Konrad I., Gründungsabt von Banz, dessen Herkunft trotz des Eintrages zum 31. Dezember in unserem Necrolog noch Rätsel aufgibt.

51) Kilian Döring, Abt von Banz 1701–1720.

8. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Balduinus, abbas huius monasterii⁵³. 1139
9. Obiit reverendus pater ac frater Florentius Balbus, professus huius monasterii⁵⁴. 1766
aetatis 69
10. Obiit in monasterio ad S. Stephanum Herbipoli religiosus frater Georgius Grebner, professus huius monasterii⁵⁵.
11. Obiit Bambergae reverendus pater ac frater Joannes Baptista Roppelt⁵⁶, doctor philosophiae ac Bambergae mathematicae professor publicus et ordinarius, professus huius monasterii. 1814
aetatis 69
12. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Bertholdus, abbas huius monasterii⁵⁷.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
17. Obiit reverendus pater ac frater Ioannes Lentz, professus huius monasterii⁵⁸.
- 18.
19. Obiit reverendus pater ac frater Ioannes Dieterich, professus huius monasterii⁵⁹.

52) *d. Fridericus*, unter den Zeugen (Banzer Mönche) einer Urkunde vom 22. Juli 1297 genannt (Oesterreicher, Banz 2, S. 113 f. Nr. 81).

53) Balduin, von Bischof Otto I. von Bamberg aus Kloster Prüfening als Abt nach Banz berufen (ca. 1114–1139); zum 23. April auch im Necrolog des Klosters Michelsberg (Bamberg) verzeichnet, Necrol. Michelsb., S. 337.

54) Aus Volkach, † 9. Februar 1766.

55) Im älteren Necrolog des Klosters St. Stephan in Würzburg zum 10. Februar: *Fr. Georgius Grebner, Banthensis, nobiscum sepultus* (Franz X. Wegele, Zur Literatur und Kritik der Fränkischen Necrologien, 1864, S. 48).

56) † 11. Februar 1814 (Lebensläufe aus Franken 1, 1919, S. 386–395; Kosch 3, Sp. 4047 f.; GBBE 3, S. 1640).

57) Berthold, Abt von Banz ca. 1147–1180.

58) Johannes Lintz (Lentz), † ca. 1620.

- Eodem die reverendus pater ac frater Bonifacius Hutter,
 professus huius monasterii⁶⁰. 1687
 aetatis 59
20. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Michael
 Stürzel, abbas huius monasterii⁶¹. 1664
- Eodem die reverendus pater ac frater Wolfgangus Türckes,
 professus huius monasterii⁶². 1783
 aetatis 56
21. Obiit reverendus pater ac frater Augustinus Stöcklein, professus
 huius monasterii⁶³.
22. *Occidit in bello Emanuel Ullmann Congregationis Sanctorum*
Angelorum, miles in Russia. 1942
 aetatis 35
- 23.
- 24.
25. Obiit a Suecis Staffelsteinii trucidatus reverendus pater ac frater
 Casparus Dantzfus, professus huius monasterii⁶⁴.
- 26.
27. Obiit reverendus pater ac frater Conradus Zirckel, professus
 huius monasterii et parochus in Burkunstadt⁶⁵. 1619
 aetatis 42
28. Obiit reverendus pater ac frater Wolfgangus Amand, professus
 huius monasterii et parochus in Truttendorf⁶⁶. 1630

59) Seine Weihedaten liegen zwischen 1583 und 1585.

60) Aus Staffelstein, † 19. Februar 1687.

61) Michael Stürzel, Abt von Banz 1648–1664.

62) Aus Weingarten, † 20. Februar 1783.

63) Aus Bamberg, † 21. Februar 1751.

64) † wohl 1632.

65) Konrad Zirkel aus Würzburg, Konventuale in Banz, lebte meist außerhalb des Klosters, 1613 Kaplan in Pretzfeld, 1617 Pfarrer in Burgkunstadt, ein Mann von protestantischer Lebens- und Amtsführung, † 1619 in Burgkunstadt (Wachter Nr. 11448).

66) Wolfgang Amand, * 1560 in Ebern, Konventuale in Banz, verwaltete 1616 die Pfarrei Marienweiher und wurde 1620 Pfarrer in Drügendorf. † 1630 (Wachter Nr. 138).

Martius

1. Obiit Bambergae in monte S. Michaelis reverendus pater ac frater Conradus Hirsch, parochus in Alten-Bantz, professus huius monasterii⁶⁷. 1665
- 2.
- 3.
4. Obiit frater Philippus, cono(ersus) O. C. R. (Trappist)⁶⁸. 1922
5. Obiit N. Anselmus, sacerdos O. C. R. (Trappist)⁶⁹. 1924
- Obiit frater Edmundus Weiss, Congregationis de S. Angelis 1967
aetatis 67
6. Obiit reverendus pater ac frater Ioannes Leimbach, professus huius monasterii⁷⁰.
- Eodem die reverendus pater ac frater Gallus Winckelmann, senior ac professus huius monasterii⁷¹. 1757
- 7.
8. Obiit reverendus pater ac frater Wolfgangus Engelhard, professus huius monasterii⁷². Senior 1617
aetatis 55
- 9.
10. Obiit in monasterio ad Stephanum Herbipoli religiosus frater Gabriel Appelt, professus huius monasterii⁷³.

67) Konrad Hirsch aus Kronach, Konventuale in Banz, versah mehrere Pfarreien, 1655–1664 excurrando die Pfarrei Altenbantz, † 1665 auf dem Michelsberg in Bamberg (Wachter Nr. 4364).

68) Bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 26).

69) Bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 24).

70) Seine Weihedaten liegen zwischen 1590 und 1598.

71) Aus Würzburg, † 6. März 1757.

72) Seine Weihedaten liegen zwischen 1580 und 1587.

73) Am 6. Januar 1586 an der Universität Würzburg immatrikuliert s. Die Matrikel der Universität Würzburg 1, hg. von Sebastian Merkle (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte III/5) 1922, Nr. 208.

11. Obiit reverendus pater ac frater Coelestinus Engl,
 professus monasterii Priflingensis⁷⁴. 1802
 aetatis 59
12. Obiit reverendus pater ac frater Conradus Mottschiller,
 professus huius monasterii⁷⁵.
- Eodem die reverendus pater ac frater Ioannes Blafuß, parochus in
 in Altenbantz, prior huius monasterii⁷⁶.
- 13.
- 14.
15. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Hermannus,
 abbas huius monasterii⁷⁷. 1239
16. Obiit reverendus pater ac frater Maurus Hoch, professus huius
 monasterii⁷⁸. 1800
 aetatis 58
- 17.
18. Obiit reverendus pater ac frater Erminoldus Kienberger,
 professus Priflingensis monasterii⁷⁹. 1791
 aetatis 82
- 19.
- 20.
- 21.
- 22.
23. Obiit in monasterio Arnoltstein reverendus pater ac frater
 Ioannes Henglein, professus huius monasterii⁸⁰.

74) Kaspar, S. 269.

75) Aus fränkischem ritterschaftlichen Geschlecht. Er empfing alle Weihen zwischen 1540 und 1545. † 2. März 1597 als Senior des Konventes; bestattet in der Pfarrkirche zu Staffelstein.

76) Konventuale in Banz, 1628 Pfarrverweser in Ützing.

77) Von 1229 bis 1232 urkundlich als Abt nachweisbar.

78) Aus Bamberg, † 14. März 1800, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 35).

79) † 16. März 1791 (Kaspar S. 269).

80) Seine Weihedaten liegen zwischen 1601 und 1609.

24. Obiit reverendus pater ac frater Ignatius Brentano Cimarolo, 1750
1750
senior, sacerdos, jubilaus ac professus huius monasterii⁸¹. aetatis 76
- 25.
26. Obiit reverendus pater ac frater Remigius Jacobi, professus 1693
huius monasterii⁸².
27. *Occidit in bello Anthonius Zimmermann, Congregationis 1945
Sanctorum Angelorum, miles in Wirseburgense⁸³. aetatis 30*
- 28.
- 29.
30. Obiit reverendus pater ac frater Edmundus Dietl, professus 1770
ac senior huius monasterii⁸⁴. aetatis 73
sacerd. 44
prof. 49
- Eodem die in captivitate hostili reverendus dominus Conradus Brandhoff, 1945
Congregationis Sanctorum Angelorum, sacerdos 1940. aetatis 33*
- Eodem die Henricus Altevölmmer, Congregationis Sanctorum 1943
Angelorum, miles in Germanico valetudinario. aetatis 33*
31. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus 1434
Eberhardus a Schaumberg, abbas huius monasterii⁸⁵.

Aprilis

1. Obiit reverendus pater ac frater Gregorius Herzog, professus 1784
huius monasterii⁸⁶. aetatis 41

81) Aus Bamberg, † 24. März 1750 (Wachter Nr. 1136).

82) Aus Königshofen i. Gr., † 26. März 1693.

83) *Mit Bleistift neachgetragen*: gestorben im Lazarett in Öventrop i. W.

84) Aus Haslau (Böhmen), † 30. März 1721 (Wachter Nr. 1529).

85) Eberhard I. von Schaumberg, Abt von Banz 1408–1434.

86) Aus Bamberg, † 1. April 1784, bestattet in der Klostergruft (Lippert S. 60).

2. *Obiit reverendissimus dominus episcopus Franciscus Xaverius Geyer titulo episcopus de Trocande, fundator et princeps Congregationis Sanctorum Angelorum*⁸⁷. *Conditus sub sinistra turre ecclesiae.* 1943
aetatis 84

3.

4. *Obiit reverendus pater ac frater Ioannes Molitor, professus huius monasterii*⁸⁸.

5. *Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Alexander a Rottenhan, abbas huius monasterii*⁸⁹. 1554

6.

7.

8. *Obiit a Suecis extra monasterium sclopo circa tempora traiectus reverendus pater ac frater Casparus Kurtz, professus huius monasterii*⁹⁰. 1713

*Eodem die reverendus pater ac frater Adalbertus Hoffmann, professus huius monasterii*⁹¹.

Eodem die occidit in bello Antonius Rössle, studiosus theologiae, Congregationis Sanctorum Angelorum, miles in Russia. 1942
22

9.

10. *Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Otto I., abbas huius monasterii.* 1272⁹²

87) Franz Xaver Geyer (* 3. 12. 1859 in Regen, † 2. 4. 1943 in Banz) gründete 1926 für die katholische deutsche Auslandsseelsorge die „Gemeinschaft von den heiligen Engeln“ und erwarb für sie 1934 das Kloster Banz (Kosch 1, Sp. 1000 f.; DHGE 20, 1984, Sp. 1129 f.; GBBE 1, S. 641 f.; Bernd Möller/Bruno Jahn, Hg., Deutsche Biographische Enzyklopädie der Theologie und Kirchen 1, 2005, S. 499).

88) Johannes Molitor (II). Seine Weihedaten liegen zwischen 1601 und 1609, später war er zeitweise Pfarrer von Altenbanz (Dippold, S. 232).

89) Alexander von Rotenhan, Abt von Banz 1505–1529 (Julius I. Frhr. von Rotenhan, Geschichte der Familie Rotenhan älterer Linie 1, 1865, S. 276–279).

90) Caspar Kurtz ist in Banz nicht nachzuweisen. Der Eintrag ist insgesamt kaum verständlich.

91) Aus Ebensfeld, † 8. April 1713.

92) Das Todesjahr kann nicht richtig sein. Abt Otto I. wird bis 1242 urkundlich genannt, sein Nachfolger Konrad II. bereits am 5. Mai 1249.

11. Obiit Herbipoli reverendissimus in Christo pater ac dominus 1701
Eucharius Weiner, ibidem ad S. Stephanum et huius monasterii
abbas⁹³.
- 12.
- 13.
14. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Georgius 1636
Heusler, abbas huius monasterii⁹⁴.
- Eodem die reverendus pater ac frater Vincentius Probst, 1797
professus huius monasterii⁹⁵. aetatis 37
15. Obiit in exilio Suecico reverendus pater ac frater Iacobus Faber,
professus huius monasterii⁹⁶.
16. Obiit reverendus pater ac frater Benedictus Grosmann,
professus ac prior huius monasterii⁹⁷.
- Eodem die reverendus pater ac frater Josephus Fuchs, professus 1762
huius monasterii⁹⁸. aetatis 59
- 17.
- 18.
- 19.
20. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Albertus II, 1288
abbas huius monasterii⁹⁹.
21. Obiit reverendus pater ac frater Valentinus Neünhoffer, 1672
professus, huius monasterii¹⁰⁰.

93) Abt von St. Stephan in Würzburg 1667–1701 und von Banz 1677–1701 (Fränkische Lebensbilder 5, 1973, S. 176–189). Der Abt ist zum 11. April auch verzeichnet im jüngeren Necrolog des Klosters St. Stephan in Würzburg: Ehem. Historischer Verein (Depositum im Staatsarchiv Würzburg), HV MS. q. 10, Bl. 71'.

94) Abt von Banz 1636–1637.

95) Aus Staffelstein, † 14. April 1797.

96) Seine Weihedaten liegen zwischen 1608 und 1612.

97) ca. 1645–ca. 1660 Mönch, 1657/58 Novizenmeister, später Prior.

98) Aus Bamberg, † 16. April 1762, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 16).

99) Albrecht II., Abt von Banz 1273–1288.

100) Aus Königshofen i. Gr., † 13. Dezember 1672.

- 22.
23. Obiit reverendus pater ac frater Romanus Pottu, professor huius monasterii¹⁰¹. 1716
24. Obiit frater Aloysius, conversus O. C. R. (Trappist)¹⁰². 1921
25. Obiit reverendus pater ac frater Wolfgangus ab Hetzelsdorff, professor ac prior huius monasterii¹⁰³.
26. Obiit reverendus pater ac frater Burchardus Hirnlehe, professor huius monasterii¹⁰⁴. 1765
aetatis 64
- 27.
- 28.
29. Obiit reverendus pater ac frater Dominicus Reichenseder, professor monasterii Priflingensis. 1764
aetatis 45
- Eodem die reverendus pater ac frater Chilianus Martin, professor huius monasterii¹⁰⁵. 1797
aetatis 61
- Item reverendus pater ac frater Otto Horn, professor monasterii Priflingensis. 1797
aetatis 47
- 30.

Maius

1. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Valerius, abbas huius monasterii¹⁰⁶. 1792
aetatis 64

101) Aus Kronach, † 23. April 1716, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 1).

102) Fr. Aloysius, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 27).

103) Wolfgang von Hetzelsdorff, als Mönch genannt bis ca. 1550.

104) Aus Volkach, † 26. (24.?) April 1765, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 22).

105) Aus Greuth, † 5. Dezember 1797, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 61 Nr. 43 zu „5. Dezember 179(?)6“).

106) Abt von Banz 1768–1792.

2. Obiit reverendus pater ac frater Sebastianus Pestner, professorus
monasterii in Prifflingen. 1766
aetatis 42
- 3.
4. Obiit reverendus pater ac frater Erasmus Unrath, professorus
huius monasterii¹⁰⁷.
5. Obiit in Austria in exilio Suecico reverendus pater ac frater
Ioannes Quirin, professorus huius monasterii¹⁰⁸.
- Eodem die reverendus pater ac frater Maurus Dörffler, professorus 1762
huius monasterii¹⁰⁹. aetatis 51
6. Obiit reverendus pater ac frater Otthmarus Greber, professorus 1705
huius monasterii¹¹⁰.
- Eodem die religious frater Burchardus Burckardt, professorus 1703
huius monasterii¹¹¹.
- 7.
8. Obiit reverendus pater ac frater Laurentius Aschenbach, 1763
monasterii¹¹². aetatis 44
- 9.
- 10.
11. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Henricus I., 1290
abbas huius monasterii¹¹³.

107) Aus Königshofen i. Gr., † nach 1640.

108) Er floh beim Einfall der Schweden (1631) nach Oberösterreich, wo er als Koope-
rator in Schörfling und Vöcklabruck wirkte (Dippold, S. 70f. Anm. 276). Er
scheint nicht mehr nach Banz zurückgekehrt zu sein.

109) Aus Bamberg, † 6. Mai 1762, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 17).

110) Aus Bamberg, † 6. Mai 1705.

111) Aus Maineck, † 6. Mai 1707 als Subdiakon.

112) Aus Bamberg, † 8. Mai 1763.

113) Heinrich I., ab 1288 als Abt genannt, verfasste 1295/96 die Gründungsgeschichte
des Klosters (*Fundatio monasterii Banzensis*, MGH SS 15,2 S. 1032–1039). Er resi-
gnierte wahrscheinlich 1296, wird aber in Zeugenreihen der Urkunden seines
Nachfolgers Walter mehrfach als *quondam abbas* genannt, † nach 1315.

- Eodem die religiosus frater Othmarus Heger, professus huius monasterii¹¹⁴. 1782 aetatis 29
12. Obiit¹¹⁵ reverendus pater ac frater Josephus Bauer, professus huius monasterii, sepultus in Graitz¹¹⁶. 1817 aetatis 72
- 13.
14. Obiit in exilio Suecico in Weissenstein reverendus pater ac frater Balthasarus Weller, professus huius monasterii¹¹⁷.
- Eodem die reverendus pater ac frater Placidus Hubmann, professus ac prior huius monasterii¹¹⁸. 1762 aetatis 51
15. Obiit clarissimus dominus Ioannes Reuß, cancellarius Bambergensis, benefactor huius monasterii¹¹⁹. 1690
- Eodem die reverendus pater ac frater Ioachimus de Luchau, professus huius monasterii¹²⁰. 1541
16. Obiit reverendus pater ac frater Paulus Wagner, professus monasterii Priflingensis.
17. Obiit reverendus pater ac frater Georgius Händl, professus monasterii Priflingensis¹²¹. 1792 aetatis 51

114) Aus Kronach, † 11. Mai 1782 als Subdiakon.

115) Nachtrag.

116) Wachter Nr. 454 mit falschem Todesjahr. Der Konventuale Joseph Bauer wurde nach der Säkularisation des Klosters Aushilfspriester in Ützing, starb am 12. Mai 1817 in Redwitz und wurde in Marktgraitz begraben.

117) Aus Königshofen i. Gr., † nach dem Schwedeneinfall (1631) wohl in Weißenstein b. Regen (Opf.).

118) Aus Bamberg, † 14. Mai 1762, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 20).

119) Johann Reuß († 1691) Kanzler der Bamberger Bischöfe Peter Philipp von Dernbach (1675–1683) und Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg (1686–1693) (Friedrich Wunder, Die Geschichte der Stiftungen des Fürstbischofs Melchior Otto, des Kanzlers Johann Reuß und der Ritter v. Schnappaufischen Geschwister, BHVB 13, 1850, I-II, 5–59, hier bes. S. 17–22).

120) Joachim von Lüchau, aus fränkischem ritterschaftlichen Geschecht (Kneschke 6, S. 35f.), doch nicht sicher in die Genealogie einzuordnen. Das Todesjahr nur hier überliefert.

121) † 17. Mai 1792 (Kaspar, S. 269).

18. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Waltherus, abbas huius monasterii. 1316¹²²
19. Obiit reverendus pater ac frater Dionysius Senft, professor huius monasterii¹²³. 1781 aetatis 51
- Eodem die obiit reverendus pater ac frater Coelestinus Lurz, professor huius monasterii¹²⁴. 1789 aetatis 74
20. Obiit reverendus pater ac frater Conradus Winckelmann, professor huius monasterii¹²⁵. 1719
21. Obiit reverendus pater ac frater Othmarus Hartung, professor huius monasterii¹²⁶. 1777 aetatis 63
- 22.
- 23.
24. Obiit reverendus pater ac frater Columbanus Reüm, professor huius monasterii¹²⁷. 1758 aetatis 47
- 25.
26. *Occidit in bello Bartholomaeus Hohenwiser, Congregationis Sanctorum Angelorum, miles in Russia.* 1942 aetatis 29
27. Obiit reverendus pater ac frater Andreas Schleinkover, professor huius monasterii¹²⁸. 1768 aetatis 59
28. Obiit in exilio Suecico reverendus pater ac frater Ioannes Einig, professor huius monasterii¹²⁹.

122) Das Todesjahr ist offensichtlich falsch angegeben. Abt Walter ist von 1297 bis 1311 urkundlich belegt.

123) Aus Staffelstein, † 19. Mai 1781, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 7 zu 9. Mai).

124) Aus Gerolzhofen, † 19. Mai 1789, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 5).

125) Aus Lichtenfels, † 20. Mai 1719.

126) Aus Neustadt a. d. Saale, † 21. Mai 1777, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 15).

127) Aus Bamberg, † 24. Mai 1754, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 61 Nr. 47 zu 1768).

128) Sonst nicht nachweisbar.

129) † November 1635 (Dippold, S. 71 Anm.).

29. Obiit reverendus pater ac frater Beda Ludwich, professor huius monasterii¹³⁰. 1796 aetatis 46
30. Obiit reverendus pater ac frater Chilianus Gluber, professor huius monasterii¹³¹. 1761 aetatis 64

Iunius

1. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Conradus II., abbas huius monasterii¹³². 1342
2. Obiit reverendus pater ac frater Valentinus Rathgeber, professor huius monasterii¹³³. 1750 aetatis 69
- Eodem die reverendus pater ac frater Aemilianus Förtling, professor huius monasterii¹³⁴. 1777 aetatis 65
3. Obiit reverendus pater ac frater Benno Rieger, professor monasterii Priflingensis 1772 aetatis 27
- 4.
5. Obiit reverendus pater ac frater Georgius Kerber, professor huius monasterii¹³⁵.
6. Obiit reverendus pater ac frater Wilhelmus Kilian, professor huius monasterii¹³⁶.

130) Aus Würzburg, † 29. Mai 1796 in Buch a. Forst (Lindner 2, S. 212).

131) Aus (Alten-)Banz, † 30. Mai 1761, bestattet in der Klostergruft (Lippert S. 60 Nr. 10).

132) Gemeint ist offenbar Abt Konrad III., urkundlich 1314 als Abt genannt; das Todesjahr 1342 könnte richtig sein.

133) Der bekannte Komponist; † 9. Juni 1750 in Banz, s. Fränkische Lebensbilder 14, 1991, S. 141–161 (Franz Krautwurst); Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Personalteil 10, 2005, Sp. 1303–1305 (Rainer Bayreuther).

134) Aemilian Förtling aus Seßlach, † 2. Juni 1777, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 14).

135) Weihedaten zwischen 155 und 1582.

136) Aus Röttingen, am 13. Juli 1590 an der Universität Würzburg immatrikuliert, 1593 dort promoviert.

- Eodem die reverendus pater ac frater Otto Schreyer, professor
huius monasterii¹³⁷. 1764 aetatis 52
- Item reverendus pater ac frater Otto Spicker, professor
monasterii Priflingensis. 1772 aetatis 57
7. Obiit reverendus pater ac frater Marianus Lützelberger,
professor huius monasterii¹³⁸. 1723
- Eodem die reverendus pater ac frater Christophorus Iäger,
professor huius monasterii¹³⁹. 1725
8. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Lamprechtus,
abbas huius monasterii¹⁴⁰. 1348
9. Obiit religiosus frater Romanus Knoll, professor huius monasterii¹⁴¹. 1739
- Eodem die reverendus pater ac frater Augustinus Dittmar,
professor huius monasterii¹⁴². 1785 aetatis 50
10. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Carolus a
Lichtenstein, abbas huius monasterii¹⁴³. 1361
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
15. Obiit reverendus pater ac frater Vincentius Welscher, professor
huius monasterii¹⁴⁴. 1784 aetatis 53

137) Aus Amberg, Weihedaten zwischen 1735 und 1764.

138) Aus Bamberg, † 7. Juni 1723, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 61 Nr. 60).

139) Aus Buch a. Forst, † 7. Juni 1725.

140) Ein Abt Lambert wird urkundlich nicht genannt und ist in der Banzer Abtsreihe nicht unterzubringen. Er ist deshalb wohl mit Oesterreicher (2, S. 156), aus der Abtsreihe zu streichen.

141) Aus Kronach, † 9. Juni 1739 als Diakon.

142) Aus Fulda, † 9. Juni 1785, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 30).

143) Er wird von 1338 bis 1362 urkundlich genannt, jedoch ohne Angabe des Geschlechtes, dem er entstammen soll. Seine Zugehörigkeit zum fränkischen ritterschaftlichen Geschlecht von Lichtenstein wird von Oesterreicher 2, S. 157 in Zweifel gezogen.

- 16.
- 17.
18. *Obiit reverendus dominus Josephus Walter, sacerdos Congregationis Sanctorum Angelorum, reversus a parochia extra Germaniam (Sudeten).* 1947
aetatis 44
19. *Obiit reverendus pater ac frater Ildephonsus Schwarz, professor huius monasterii*¹⁴⁵. 1794
aetatis 41
- Eodem die obiit in Altenbanz ad aram apoplexia tactus plurimum reverendus pater ac frater Burchardus Vollert, professor huius monasterii¹⁴⁶. 1808
aetatis 67
- 20.
- 21.
- 22.
23. *Obiit reverendus pater ac frater Petrus Fegelein, professor huius monasterii*¹⁴⁷. 1780
aetatis 50
- Eodem die reverendus pater ac frater Meinradus Eisentraut, professor iubilaeus huius monasterii¹⁴⁸. 1786
aetatis 76
prof. 51
24. *Obiit reverendus pater ac frater Casparus Förckel, abbas huius monasterii*¹⁴⁹.
- 25.
26. *Occidit in bello studiosus theologiae Carolus Brinkmann, Congregacionis Sanctorum Angelorum, Unterofficier in Hungaria* 1944
aetatis 25

144) Aus Waischenfeld, † 15. Juni 1784, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 29).

145) Aus Bamberg, † 19. Juni 1794, bestattet in der Klostergruft (Lippert S. 60 f. Nr. 38).

146) Aus Hirschfeld a. Main, † 19. Juni 1808 (Wachter Nr. 10556).

147) Aus Sommerach, † 23. Juni 1780, bestattet un der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 11).

148) Aus Seßlach, † 22. Juli 1789, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 61 Nr. 31).

149) Abt (*abbas* korr. aus *professus*) von Banz 1624–1635.

27.

28.

29.

30.

Iulius

1.

2.

3.

4. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Albertus ex anno
monasterio S. Michaelis Bambergae, abbas huius monasterii¹⁵⁰. incerto

Eodem die reverendus pater ac frater Placidus Iorath, professus 1730
huius monasterii¹⁵¹.

5. Obiit reverendus pater ac frater Benedictus Reinhard, professus 1692
huius monasterii¹⁵².

6. Obiit reverendus pater ac frater Veremundus Guttman, 1771
professus huius monasterii¹⁵³.

7.

8. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Eberhardus I, 1375
abbas huius monasterii¹⁵⁴.

150) Albrecht I., zu Beginn des 13. Jahrhunderts Abt von Banz, zum 3. Juli auch im Michelsberger Necrolog verzeichnet: *Adelbero presbyter et monachus n. c. , abbas in Banzo* (Necrol. Michelsb., S. 245).

151) † 18. Januar 1731.

152) Aus Lichtenfels, † 5. Juli 1692.

153) Sonst nicht nachweisbar.

154) Ein Abt Eberhard ist urkundlich nicht nachweisbar und in der Banzer Abtsreihe nicht unterzubringen. Er ist deshalb wohl mit Oesterreicher (2, S. 160 f.) aus der Abtsreihe zu streichen.

9. Obiit reverendus pater ac frater Josephus Herdegen, professor huius monasterii¹⁵⁵. 1725
- Eodem die reverendus pater ac frater Anselmus Hailer, professor huius monasterii¹⁵⁶. 1740
- Eodem die occidit in bello reverendus dominus Josephus Glassner, sacerdos Congregationis Sanctorum Angelorum, Unterofficier in der Süd-Ukraine.* 1942
aetatis 30
- 10.
11. *Occidit in bello Bernardus Behrens, congregationis Sanctorum Angelorum, Unterofficier in Russia* 194
aetatis 35
12. Obiit in exilio Suecico in monte S. Michaelis reverendus pater ac frater Eucharius Simon, professor huius monasterii¹⁵⁷.
- Eodem die obiit reverendus pater ac frater Aegidius Eisentraut, professor, senior ac sacerdos, iubilaeus huius monasterii¹⁵⁸. 1789
aetatis 80
- 13.
- 14.
15. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Henricus II, abbas huius monasterii¹⁵⁹. 1383
- 16.
- 17.
18. Obiit reverendus pater ac frater Placidus Boxberger, professor huius monasterii¹⁶⁰. 1693

155) + 9. Juli 1725.

156) Aus Karlsbad, + 9. Juli 1740.

157) Weihedaten zwischen 1582 und 1590.

158) Aus Seßlach, + 22. Juli 1789, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 61 Nr. 39).

159) Das Todesjahr des von 1369 bis 1378 urkundlich bezeugtes Abtes ist offenbar unrichtig.

160) Aus Bamberg, 8. Juli 1693.

- Eodem die reverendus pater ac frater Eberhardus Stoiber, professus 1790
monasterii Priflingensis. 42
19. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Ulricus, abbas 1385
huius monasterii¹⁶¹.
- 20.
- 21.
- 22.
- 23.
24. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Ioannes Schütz, 1529
abbas huius monasterii¹⁶².
- Eodem die reverendus pater ac frater Coelestinus Weinig, professus 1712
huius monasterii¹⁶³.
- 25.
- 26.
- 27.
- 28.
29. Obiit reverendus pater ac frater Gregorius Pfretzschner, 1799
professus huius monasterii¹⁶⁴. aetatis 36
- 30.
- 31.

161) Abt Ulrich von Pluntzhard dankte 1385 ab, wird aber noch 1389 als *quondam abbas in Banz* genannt.

162) Johann III. Schütz von Hagenbach, Abt von Banz 1505–1529.

163) Aus Königshofen i. Gr., † 24. Juli 1678.

164) Aus Bamberg, † 22. Jli 1799, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 34).

Augustus

- 1.
- 2.
3. Obiit reverendus pater ac frater Bernardus de Waldenfels, 1515
professus et prior huius monasterii¹⁶⁵.
4. Obiit reverendus pater ac frater Aegidius Schwartz, professus 1723
huius monasterii¹⁶⁶.
- 5.
6. Obiit reverendus pater ac frater Josephus Wührer, professus 1769
monasterii Prüflingensis. aetatis 45
7. Obiit reverendus pater ac frater Isidorus Hermann, professus 1757
huius monasterii¹⁶⁷. aetatis 61
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
14. *Occidit Henricus Muschaweckh, Congregationis Sanctorum 1937
Angelorum, submergendo in flumine Main. aetatis 25*
- 15.
- 16.

165) Sohn des Johannes von Waldenfels und der Elisabeth geb. von Schaumberg, † 3. August 1515 als Prior, s. Johannes Kist, Die Matrikel der Geistlichkeit des Bistums Bamberg 1400–1556 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte IV,7), 1964 Nr. 6343.

166) Aus Seßlach, † 4. August 1723, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 28).

167) Aus Aub, † 7. August 1757, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 37).

17.

18.

19.

20.

21. Obiit reverendus pater ac frater Columbanus Appelius, 1687
 professus huius monasterii¹⁶⁸. aetatis 57

Eodem die reverendus pater ac frater Burchardus Zettelmayer, 1704
 professus huius monasterii¹⁶⁹.

22.

23.

24.

25.

26.

27. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Conradus de 1393
 Redwitz, abbas huius monasterii¹⁷⁰.

28. Obiit studiosus theologiae Conradus Ostwald, Congregationis 1935
 Sanctorum Angelorum. aetatis 21

29.

30.

31. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Ioannes I, 1397
 abbas huius monasterii¹⁷¹.

168) Aus Mendhausen, † 21. August 1687.

169) Aus Bamberg, † 8. Juli 1693.

170) Das Todesjahr bezieht sich offensichtlich auf den Banzer Abt Konrad V. 1385–1393 (?), der allerdings nicht dem Geschlecht von Redwitz angehörte, sondern mit Oesterreicher (2, S. 170) und anderen eher dem Geschlecht von Coburg zuzuweisen ist.

171) Johann I. von Kunststadt gen. Flieger, Abt von Banz 1393–1397.

September

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
7. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Henricus III,
abbas huius monasterii¹⁷². 1398
aetatis 35
- Eodem die occidit in bello Wilhelmus Roth, congregationis Sanctorum
Angelorum, miles in Russia.* 1941
8. Obiit reverendus pater ac frater Leonardus Braun, professus
huius monasterii¹⁷³. 1744
- Eodem die reverendus pater ac frater Benedictus Burchard,
professus huius monasterii¹⁷⁴. 1754
aetatis 47
9. Obiit Coronaci reverendus pater ac frater Franciscus Regel,
professus huius monasterii¹⁷⁵. 1803
aetatis 54
- 10.
11. Obiit reverendus pater ac frater Bonifatius Blencklein,
professus huius monasterii¹⁷⁶. 1720
12. Obiit reverendissimus dominus Willeherus ex monasterio
S. Michaelis Bambergae, abbas huius monasterii¹⁷⁷. anno
incerto

172) Ein Abt Heinrich III. von Banz ist um diese Zeit urkundlich nicht nachweisbar und mit Oesterreicher (2, S. 171 f.) wohl aus der Banzer Abtsreihe zu streichen.

173) Aus Hollstadt, † 8. September 1744.

174) Aus Burgkunstadt, † 8. September 1754.

175) Aus Kronach, † 9. September 1803 ebd.

176) Aus Staffelstein, † 11. September 1720.

177) um 1300; zum gleichen Tag auch im Necrolog des Klosters Michelsberg: *Uvilleherus abbas de Panzo n. c. frater* (Necrol. Michelsb., S. 264), s. auch (Kassius Hallin-

Eodem die reverendus pater ac frater Petrus Wizel, professor huius monasterii ¹⁷⁸ .	1724
13. Obiit reverendus pater ac frater Conradus Schöninger, professor huius monasterii ¹⁷⁹ .	1778 aetatis 44
14.	
15.	
16. Obiit reverendus pater ac frater Gregorius Pez, professor et jubilaeus, sacerdos monasterii Priflingensis ¹⁸⁰ .	1799 aetatis 78
17. Obiit reverendus pater ac frater Matthaeus Gras, professor huius monasterii ¹⁸¹ .	
18.	
19. Obiit reverendus pater ac frater Romanus Metz, professor huius monasterii ¹⁸² .	1777 aetatis 53
20. Obiit reverendus pater ac frater Dionysius König, professor huius monasterii ¹⁸³ .	1695
21. Obiit reverendus pater ac frater Dominicus Schramm, senior ac jubilaeus, professor huius monasterii ¹⁸⁴ .	1797 aetatis 74
22. Obiit reverendus pater ac frater Gregorius Leisner, professor huius monasterii ¹⁸⁵ .	1707
Eodem die reverendus pater ac frater Ildephonsus Kaesmann, professor huius monasterii ¹⁸⁶ .	1768 aetatis 44

ger, Gorze – Kluny. Studien zu den monastischen Lebensformen und Gegensätzen im Hochmittelalter 1 = Studia Anselmiana XXII-XXIII, 1950, S. 207 Anm. 7)

178) Aus Heiligenstadt, † 12. September 1724 (Wachter Nr. 11190), bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 61 Nr. 63 mit unrichtigem Todesjahr 1715).

179) Aus Weingarten † 13. September 1778, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 12).

180) Aus Forchheim, † 16. September 1799 (Lindner 1, S. 315).

181) Sonst nicht nachgewiesen.

182) Aus Prölsdorf, † 19. September 1777; bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 13).

183) Aus Königshofen i. Gr., † 20. September 1695 (Wachter Nr. 5398).

184) Aus Bamberg, † 21. September 1797.

185) Aus Büchenbach b. Erlangen, † 22. September 1707.

23. Obiit Staffelsteinii reverendus pater ac frater Placidus
Sprenger, professus ac prior huius monasterii¹⁸⁷. 1803
aetatis 72
- 24.
25. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Ioannes
II, abbas huius monasterii¹⁸⁸. 1403
26. Obiit reverendus pater ac frater Ioannes Gualbertus Krigl,
professus monasterii Prifflingensis. 1767
- 27.
28. *Obiit in bello reverendus dominus Walter Gerbracht, Congregationis
Sanctorum Angelorum, Unterofficier in Italia, sacerdos.* 1944
aetatis 30
- 29.
- 30.

October

- 1.
- 2.
3. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Eberhardus
a Schaumberg, abbas huius monasterii¹⁸⁹. 1407

186) Aus Bamberg, † 22. September 1768, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 23).

187) Aus Würzburg, † 23. September 1806 in Staffelstein. Aus seinen zahlreichen Publikationen sei hier herausgehoben die für die Geschichte seines Klosters grundlegende „Diplomatische Geschichte der Benedictiner Abtey Banz in Franken von 1050 –1251“, die 1803 in Nürnberg erschien, s. Lebensläufe aus Franken 4, 1930, S. 398–410 (Wilhelm Hess); LThK 9, ³2000, Sp. 885 (Wolfgang Weiss); GBBE 3, 2005, S. 1866.

188) Abt Johann II. von Waldenfels war zunächst Mönch im Kloster Michelsberg, wurde wohl 1398 Abt von Banz und war von 1408 bis 1424 (Abdankung) Abt von St. Burkard in Würzburg, wo er am 3. Mai 1427 starb (GS Bistum Würzburg 6, S. 199f.) Die Jahresangabe 1403 ist, falls sie sich auf das Ende seines Banzer Abbatates bezieht, ein Schreibfehler für 1408.

4.

5.

6.

7. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Georgius, 1768
 huius nominis primus abbas, senior et iubilaeus, professus aetatis 76
 huius monasterii¹⁹⁰. prof. 53
 sacerd. 49

Eodem die reverendus pater ac frater Anselmus Bögner, iubilaeus, 1794
 professus huius monasterii¹⁹¹. aetatis 74

8. Obiit reverendus pater ac frater Franciscus Xaverius Gerbel, 1762
 professus monasterii Priflingensis¹⁹². aetatis 73

9. Obiit religiosus frater Marianus Königsperger, professus 1769
 monasterii Priflingensis¹⁹³. aetatis 61

10.

11. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Iodocus, 1647
 abbas huius monasterii¹⁹⁴.

12.

13.

14.

189) Zunächst Mönch in St. Burkard in Würzburg, 1408 wird er von Papst Gregor XII. mit der Abtei Banz providiert, † 31. März 1434 (GS Bistum Würzburg 6, S. 214). Die Jahreszahl 1407 ist ohne erkennbaren Bezug.

190) Gregor Stumm, Abt von Banz 1731–1768, s. jetzt Niklas Raggenbass, „Harmonie und schwesterliche Einheit zwischen Bibel und Vernunft“. Die Benediktiner des Klosters Banz: Publizisten und Wissenschaftler der Aufklärungszeit (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens Erg.-Bd. 44, 2006), S. 62 f.

191) Aus Haßfurt, † 7. Oktober 1794, bestattet in der Klostergruft (Lippert, S. 60 Nr. 32).

192) Aus Pfaffenberg (Ndb.), † 4. Oktober 1762 (Lindner 1, S. 244 f.).

193) Aus Roding (Opf.), Orgelvirtuose, Komponist für Kirchenmusik und Schultheater, s. Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Personalteil 10, 2003, Sp. 498 (Hermann Ullrich).

194) Jodok Weith, Abt von Banz 1638–1647.

- 15.
16. *Occidit in bello Clemens Roemer, Congregationis Sanctorum Angelorum, Unterofficier im Kaukasus.* 1942
aetatis 24
17. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Ioannes de Waldenfels, abbas huius monasterii¹⁹⁵. 1411
18. Obiit Bambergae reverendus pater ac frater Bernardus Jungleib, professus huius monasterii¹⁹⁶. 1811
aetatis 59
- 19.
20. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Petrus, abbas monasterii Priflingensis¹⁹⁷.
21. Obiit reverendus pater ac frater Bernardus Zimmermann, iubilaeus, senior ac professus huius monasterii¹⁹⁸. 1721
- Eodem die reverendus pater ac frater Heinrricus Holzer, professus monasterii Prieflingensis. 1797
aetatis 60
- 22.
23. Obiit reverendus pater ac frater Aemilianus Murmann, professus huius monasterii¹⁹⁹. 1715
- 24.
- 25.
26. Obiit reverendissimus dominus abbas Gallus Dennerlein, in serie abbatum monasterii Banthensis postremus. Defunctus in castro Buch prope Forestum²⁰⁰. 1820
aetatis 78

195) Abt Johann II. von Waldenfels (1398–1408) ist zweimal in Banzer Jahrtagsverzeichnis eingetragen (s. oben Anm. 188), offenbar beide Male mit unrichtigen Daten. Im Jahre 1411 fand in Banz kein Abtswechsel statt.

196) Aus Forchheim, † 18. Oktober 1811 in Bamberg.

197) Petrus II. Gerl, Abt von Prüfening 1756–1781 (Lindner 1, S. 246 f.; GB 2, S. 233).

198) Aus Grundfeld (Ofr.), † 21. Oktober 1721.

199) Aus Kronach, † 23. Oktober 1715.

200) Gallus Dennerlein, 1801–1803 Abt von Banz, † im Banzer Schlößchen Buch a. Forst am 22. Oktober 1820 nach langer Krankheit, s. G(eorg) I(ldephons) Schatt, Lebens-Abriß des Hochwürdigen und Hochwohlgeborenen Herrn Gallus Den-

182

Alfred Wendehorst

27.

28.

29.

30.

31. Obiit reverendus pater ac frater Michael Mögel, professor huius monasterii et parochus in Amorbach²⁰¹.

Eodem die frater Wolfgangus Fiechtner, professor monasterii Weissenöensis²⁰². 1774

November

1.

2. Zum Allerseelentag.

Vermißt im Kriege. Congregationis Sanctorum Angelorum:

Br. Josef Gierstorfer, San(itäts-)O(ber)g(e)f(reite)r, vermißt seit 1943 in Rußland,

Br. Berthold Ladwein, O(ber)g(e)f(reite)r, vermißt seit 1945 in Polen.

3.

4.

5.

6.

nerlein, Abten und Prälaten des aufgelösten Benedictiner-Stifts Banz, 1821, S. 216–249 Beilage X: Krankheits-Geschichte des verlebten Herrn Abten Gallus.

201) Michael Moegel, Pfarrer von Amorbach 1631–1645, s. Karl Rohmer, Rückblick auf Pfarrkirche und Pfarrei Amorbach (St. Gangolf – Pfarrkirche und Pfarrei Amorbach) 1953, S. 11.

202) Kloster Weissenöhe/Ofr., Diözese Bamberg (GB 2, S. 326–330).

- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
11. Obiit illustrissimus dominus dominus Hermannus marchio a Vohburg et illustrissima domina domina Alberada, comitissa a Bant h coniu x, fundatores huius monasterii²⁰³.
12. Obiit in captivitate Suecica in Königshoffen reverendissimus in Christo pater ac dominus Casparus Förckel, abbas huius monasterii²⁰⁴. 1635
- 13.
14. Obiit reverendus pater ac frater Benedictus Baumann, professus monasterii Prifflingensis. 1768
- Eodem die Franciscus Mayer Congregationis Sanctorum Angelorum.* 1946
aetatis 36

203) Alberada hatte von ihrem Vater Markgraf Otto von Schweinfurt (†1071/74) Burg Banz mit den Gütern zwischen Main und Itz ererbt. Sie heiratete Markgraf Hermann von Habsberg-Sulzbach (nicht von Vohburg); ihre Ehe blieb kinderlos (v. Guttenberg, Territorienbildung, S. 128 mit Anm. 112). – Die früh einsetzende kultische Verehrung der Klostergründerin Alberada brach bald wieder ab: Eine Klosterchronik aus der Mitte des 17. Jahrhunderts (Universitätsbibliothek Würzburg, M. ch. f. ch. 260 Bl. 271^r–272) berichtet, dass unter Abt Baldewin (1114–1139) die Erhebung der Überreste der heiligen Alberadis vorgenommen worden sei, aber durch Gottes sonderbare schickung ein solcher dicker nebel vor dem grab entstanden, daß sie von der angefangenen erhebung und translation abzustehen gezwungen worden seien. Unter anderen memorabilibus befinde sich noch folgendes Epithaph, von dem angenommen werde, dass der erbare erste praelat dieses closters, H. Conrad, es der heiligen Alberada gesetzt habe:

+

*Hic Albrada sita est, Domina olim Banthi,
Dis orae pulvis et umbra sumus.
Vive extremae memor horae, ut vivas,
sit tuta tuae Deus anchora prorae.*

204) Kaspar Förckel, Abt von Banz 1624–1635, † 12. November 1635 in schwedischer Gefangenschaft in Königshofen i. Gr., in der dortigen Pfarrkirche von Abt Georg von Bildhausen bestattet.

15. Obiit reverendus pater ac frater Ioannes Öchslein, professor huius monasterii²⁰⁵.
16. Obiit reverendus pater ac frater Wolfgangus Ebhard, 1744
professus huius monasterii²⁰⁶.
- 17.
18. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Tristramus 1483
a Zuffras, abbas huius monasterii²⁰⁷.
- 19.
20. Obiit serenissimus dominus Otto dux Meranie, benefactor
huius monasterii, cum coniuge sua Beatrice²⁰⁸ et illustrissimis liberis²⁰⁹.
- 21.
- 22.
- 23.
- 24.
- 25.
- 26.
27. Obiit illustrissimus dominus dominus comes - - de Schott²¹⁰,
benefactor huius monasterii.

205) Sonst nicht nachweisbar.

206) Aus Seßlach, † 16. November 1744.

207) Tristram Zufraß, Abt von Banz 1473–1483.

208) Otto VII., Herzog von Meranien († 1234), s. NDB 19, 1999, S. 683 f. (Ludwig Holzfurtner) und seine Gemahlin Beatrix († 1231), Tochter Pfalzgraf Ottos I. von Burgund s. auch Alois Schütz, Die Andechs-Meranier in Franken und ihre Rolle in der europäischen Politik des Hochmittelalters, in: Herzöge und Heilige – Das Geschlecht der Andechs-Meranier im europäischen Hochmittelalter, 1993, S. 3–54, hier S. 36–43.

209) Aus der Ehe Ottos VII. und Beatrix gingen ein Sohn und fünf Töchter hervor, s. Hansmartin Decker-Hauff, Das Staufische Haus. in: Die Zeit der Stauer, Katalog der Ausstellung 3, 1977, S. 360.

210) Platz für den Vornamen freigelassen. Das fränkische ritterschaftliche Geschlecht der Schott von Schottenstein – die Bezeichnung *comes* ist falsch – benannt nach Burg Schottenstein bei Seßlach, gehörte ehemals wohl der Bamberger Ministerialität an (Voit, S. 336–338). Seine geistlichen Angehörigen waren in den Domkapi-

Eodem die reverendus pater ac frater Romanus Frantz, professor huius monasterii²¹¹.

Item reverendus pater ac frater Dionysius Krauss, professor ac senior huius monasterii²¹². 1753 aetatis 77

28.

29.

30.

December

1. Obiit reverendus pater ac frater Ioannes Lenter, professor huius monasterii.

2.

3. Obiit reverendus pater ac frater Meinardus Heimb, professor huius monasterii²¹³. 1708

4.

5.

6. Obiit religiosus frater Gabriel Doblinger, professor monasterii Prüfplingensis²¹⁴. 1764 aetatis 49 prof. 30

7.

8. Obiit reverendus pater ac frater Honoratus Leidner, professor huius monasterii²¹⁵. 1741

teln von Bamberg und Würzburg sowie in den adeligen Stiften Komburg und St. Burkard in Würzburg präbendiert.

211) Aus Bamberg, Novize 1661, Profess: 15. Januar 1663.

212) Aus Eggolsheim, † 27. November 1753,

213) Aus Haßfurt, † 3. Dezember 1708.

214) Aus Österreich, † 6. Dezember 1764 (Lindner 1, S. 245).

215) Aus Staffelstein, † 8. Dezember 1741.

9. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Eberhardus a Lichtenstein, abbas huius monasterii²¹⁶. 1473
10. Obiit reverendus pater ac frater Petrus Funck, professor monasterii Prifflingensis. 1766
11. Obiit reverendus pater ac frater Coelestinus Sündermahler, professor huius monasterii. 1737
12. Obiit reverendus pater ac frater Columbanus Rösser, Herbi poli philosophiae professor publicus ordinarius, professor huius monasterii²¹⁷. 1780
aetatis 45
13. Obiit reverendus pater ac frater Anselmus Sohn, professor huius monasterii²¹⁸. 1692
14. Obiit reverendus pater ac frater Leonardus Schick, professor huius monasterii²¹⁹. 1800
aetatis 67
- 15.
- 16.
17. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Otto III., abbas huius monasterii²²⁰. (*nachgetragen*: † in fuga propter Gallos in Coburg et sepultus hic loci. In fidem Geyer parochus²²¹). 1800
aetatis 58
18. Obiit Bambergae religiosus frater Aegidius Schöffel, professor huius monasterii²²².

216) Eberhard II. von Lichtenstein, Abt von Banz 1434–1472. Er hat am 29. Mai 1473 gegen eine Pension auf sein Amt verzichtet, nachdem Bischof Rudolf II. von Würzburg den Komburger Mönch Erhard von Schaumberg zum Administrator des Klosters bestellt hatte. Eberhard II. ist 1474 gestorben; wenn das Datum unseres Jahrtagsverzeichnisses richtig überliefert ist, am 9. Dezember.

217) Er wurde 1773 auf Vorschlag des Historikers Michael Ignaz Schmidt von Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim als Professor der Logik und Mathematik an die Universität Würzburg berufen, s. ADB 29, 1889, S. 258 f.; Kosch 3, Sp. 4024; GBBE 3, 2005, S. 1634.

218) Aus Königshofen i. Gr., †13. Dezember 1692.

219) Aus Fulda, † 9. Mai 1782.

220) Otto III. Roppelt aus Bamberg, Abt von Banz 1792–1800.

221) Augustin Andreas Geyer, ehem. Konventuale in Banz, Pfarrer von Banz 1815 – 1837 (Wachter Nr. 3076).

222) Egid Schöffel studiert 1651/52 an der Universität Bamberg (Heß, Matr. Nr. 12308).

- 19.
20. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus Henricus 1505
Gros a Trockau²²³, reverendissimi ac celsissimi principis et
episcopi Bambergensis²²⁴ frater germanus, abbas huius monasterii.
- Eodem die obiit reverendus pater ac frater Wunibaldus 1769
Reichenberger, professus monasterii Prifflingensis²²⁵. aetatis 73
- 21.
- 22.
- 23.
24. Obiit religiosus frater Reichardus a Gros de Tristangen, 1529
professus huius monasterii.
- Eodem die obiit reverendissimus ac celsissimus Sacri Romani 1708
Imperii princeps ac dominus Otto de la Bourde episcopus Gurcensis,
iubilaeus, sacerdos, professus et abbas huius monasterii²²⁶.
- Item reverendus pater ac frater Columbanus Flieger, professus 1814
huius monasterii, Lucipetrae commorans²²⁷. aetatis 60
- 25.
- 26.
- 27.
- 28.
- 29.

223) Heinrich III. Groß von Trockau, Abt von Banz 1483–1505.

224) Heinrich III. Groß von Trockau, Bischof von Bamberg 1487–1501, s. GS II,1,1: Erich Frhr. von Guttenberg, Das Bistum Bamberg 1, 1937, S. 271–277; Erwin Gatz (Hg.), Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448 bis 1648, 1996, S. 245 f. (Egon Johannes Greipl).

225) Aus Cham, † 20. Dezember 1769 (Lindner 1, S. 245 f.).

226) Otto II. de la Bourde, Abt von Banz 1664–1667, Bischof von Gurk 1697–1708, s. Erwin Gatz (Hg.), Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1648–1803, 1990, S. 38 (Peter G. Tropper).

227) Kolumban Flieger starb am 16. Januar 1815 als Kommonrant in Lichtenfels (Wachter Nr. 2563).

30. Obiit reverendus pater ac frater Maurus Mayerhoffer, 1689
 professus huius monasterii²²⁸. aetatis 63

31. Ultimo die fit commemoratio horum sequentium: anno et die
 Obierunt reverendi patres ac fratres, huius monasterii professi, incertis
 quos reliquit Conradus I. abbas²²⁹ post mortem; reverendi patres:
 Pantágathus, Placidus, Eulalius, Philadelphus, Eusebius; fratres:
 Constans, Eurithmus, Echephron, Euphorion, Hosius, Clemens,
 Simplicius²³⁰.

Item reverendi patres, professi huius monasterii, ab Eberhardo III.
 a Schaumberg²³¹ post mortem relictis²³²: Ioannes Plessin,
 Conradus Wolff, Eberhardus Neükam, Nicolaus Görlitzer, Ioannes
 Centgraß, Arnoldus Sigloth et alii familiares nostri.

228) Aus Eger, † 30. Dezember 1689.

229) Konrad I. war der erste Abt von Banz (3. Viertel des 11. Jahrhunderts); er wird nur in unserem Jahrtagsverzeichnis genannt, und zwar zum 4. Februar ohne Sterbejahr.

230) Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass die *commemoratio* sich auf Konrad I., den ersten Abt von Banz, und die zwölf Gründungsmitglieder des Klosters, soweit sie ihn überlebt haben, bezieht. Die größtenteils griechischen Namen überraschen, so dass man – zumal bei der sehr späten Überlieferung der Notiz – auf den ersten Blick die Annahme von Fiktionen nicht ganz ausschließen möchte. Doch die Genauigkeit der Beschreibung des Zusammenhangs der genannten *patres* und *fratres* mit Abt Konrad I. macht die Echtheit des ganzen Eintrags sehr wahrscheinlich. Die Namen der Mönche sprechen allerdings weder für Fulda (so Johann Friedrich Schannat, *Dioecesis Fuldensis*, 1727, S. 93; Johann Michael Weinrich, *Pentas Historischer und Theologischer Betrachtungen deren merckwürdigsten Alterthumen und gelehrter Dinge*, 1727, S. 742–774; Robert Pessenlehner, *Das einstmal fuldische Kloster Banz in: Fuldaer Geschichtsblätter* 41, 1965, S. 34–66 u. a.) noch für den Bamberger Michelsberg (vgl. Hallinger, *Gorze – Kluny 1*, wie oben Anm. 177, S. 207) als Herkunftskloster. Die bis jetzt in Erwägung gezogenen Versuche, ihre Klosterheimat zu bestimmen, lassen noch keine genaueren Erkenntnisse zu.

231) Eberhard von Schaumberg, Abt von Banz 1408–1434, trägt in der neueren Literatur die Ordnungszahl I (einen Banzer Abt Eberhard mit der Ordnungszahl III gab es nicht).

232) Die Namen des folgenden Abschnittes sind offenkundig dem Wahlprotokoll von Abt Eberhards I. Nachfolger Eberhard II. von Lichtenstein vom 2. Mai 1434 entnommen und z. T. auch anderweitig belegt.